

Werk

Jahr: 1934

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:10

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0010

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0010

LOG Id: LOG_0073

LOG Titel: Berichtigung

LOG Typ: corrigenda

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

an ein und demselben Profil wiederholt wurden. Die Abweichungen betragen jeweils nur 1 bis 2%. Die Eigenpolarisation der Elektroden kann durch Verwendung polarisationsfreier Elektroden unterdrückt werden. Man kann aber auch in manchen Fällen (insbesondere bei trockener Oberfläche) zwei Kupferelektroden verwenden, deren Eigenpolarisation bekanntlich nur 10^{-3} Volt beträgt, ein Betrag, der gegenüber einer Erregerspannung von 100 Volt nicht ins Gewicht fällt. Daß die Indikationen unabhängig von der Ohmschen Belastung sind, habe ich in der erwähnten Arbeit bereits gezeigt.

In technischer Hinsicht lassen sich noch eine Reihe von Verbesserungen erzielen. Ausgedehnte Arbeiten, welche vom Verfasser in der Nähe Jenas und bei Rabis in Thüringen vorgenommen wurden, lassen darauf schließen, daß es möglich ist, die Indikationen im Frequenzbereich von 0.05 bis 0.15 Hertz mindestens zu verdreifachen und auf diese Weise eine schärfere Trennung der Schichten zu erzielen.

Zum Schluß sei noch gezeigt, daß das Verfahren auch den Wassergehalt der Medien zu ermitteln gestattet. In der Fig. 2 sind als Ordinaten die Reaktionsgeschwindigkeiten, welche die Änderung der Polarisation in der Zeiteinheit angeben, und als Abszissen die Elektrodenabstände aufgetragen. Man erkennt deutlich die Variation des Wassergehalts im mittleren Buntsandstein. Die Hauptwasserhorizonte liegen in einer Tiefe von 100 m und weiterhin jeweils im Dolomit, während sich der Salzstock als trockenes Medium abhebt. Interessant ist, daß die wasserführenden Zonen durch eine Erhöhung der Frequenzabhängigkeit der Reaktionsgeschwindigkeiten gekennzeichnet sind.

Berichtigung

(Zeitschr. f. Geophys., Jahrg. X, Heft 5/6, 1934)

In der Tabelle S. 253, Zeile 2 bis 5 lies: *K* statt km

K bedeutet Kilocycles (Frequenz).
